

NACHRICHTEN

Roman Josi
in den Top 100

Eishockey Roman Josi figuriert in der Liste des amerikanischen TV-Sportsenders ESPN in den Top 100 der Jahrzehnt-Topspieler der National Hockey League (NHL). Der Verteidiger und Captain der Nashville Predators wird in einem entsprechenden Ranking im 63. Rang klassiert. (sda)

Checks: Zwei
Spielsperren

Eishockey Die Disziplarkommission von Swiss Ice Hockey hat Noah Schneeberger von den Rapperswil-Jona Lakers und Tommy Wingels von Genève-Servette wegen eines Checks gegen den Kopf eines Gegenspielers für drei respektive zwei Spiele gesperrt. (sda)

Rockets
mit Spektakel

Basketball Die Houston Rockets feierten in der Nacht auf Sonntag in der NBA einen spektakulären Sieg. Die Texaner mit den Schweizern Clint Capela und Thabo Sefolosha gewannen bei den Phoenix Suns 139:125. (sda)

Liverpool
gewinnt WM

Fussball Der FC Liverpool ist erstmals der Gewinner der Klub-Weltmeisterschaft. Im Final des K.-o.-Turniers in Katar bezwang Liverpool den Südamerika-Champion Flamengo Rio de Janeiro 1:0 nach Verlängerung. (sda)

Fuchs gewinnt
WC-Springen

Reiten Nach dem Sieg am vergangenen Sonntag im Grand Prix von Genf hat Europameister Martin Fuchs auch das Weltcup-Springen in London für sich entschieden. Der 27-jährige Zürcher setzte sich im Sattel von The Sinner vor dem Österreicher Max Kühner und dem Belgier Niels Bruynseels durch. Steve Guerdat belegte mit Alamo den 9. Platz. (sda)

Ancelotti
bei Everton

Fussball Carlo Ancelotti kehrt in die Premier League zurück. Der ehemalige Coach von Chelsea, Real Madrid und Bayern München wird Trainer von Everton. Und weitere Trainer-News: Vincenzo Montella ist nicht mehr Trainer der AC Fiorentina. (sda)

Thomas Pfyl
fährt wieder aufs Podest

Im zweiten und dritten EC-Rennen zeigte Thomas Pfyl im Bündnerland weitere Topfahrten.

Thomas Bucheli

Nach seiner Podestfahrt auf Rang 2 im Europacup-Riesenslalom in St. Moritz folgte für Thomas Pfyl bei sehr guten Verhältnissen ein weiterer Riesenslalom. Leider lag der Steiner nach dem ersten Durchgang nach einer missglückten Fahrt mit vielen unnötigen Rutschern lediglich auf dem zehnten Zwischenrang.

«Da konnte ich definitiv nicht das zeigen, was ich draufhätte.» Im zweiten, etwas mehr drehenden Lauf konnte der Schwyzer die Handbremse lösen und sich mit Laufbestzeit auf den vierten Schlussrang hervorkämpfen. Am Ende stand Thomas Pfyl als Vierter 0,03 s hinter dem Österreicher Markus Salcher neben dem Podest. Doch damit zeigte der Skirennprofi aus Steinen, dass er gut in Form ist und mithalten kann.

Ein weiterer
Podestplatz

Zum EC-Abschluss folgte noch ein Slalom, welcher wegen Wind und Nebel nicht einfach zu befahren war. Thomas Pfyl lag nach dem ersten Lauf auf Position 3. Obwohl er im Entscheidungsdurchgang nicht fehlerfrei blieb und mit Rücklage zu kämpfen hatte, konnte der 32-jährige Profi-Skirennfahrer seine Position halten. «Zweimal auf dem Podest und einmal sehr knapp

dahinter bringt für mich viel positiven Elan für die weitere Saison.» Es habe ihm auch gezeigt, wo er für das Jahr 2020 noch investieren müsse, weiss Thomas Pfyl. Nach den Europacuprennen in St. Moritz folgten für den Steiner im Januar in Veysonnaz die ersten Weltcuprennen, wo er ebenfalls erfolgreich abschneiden möchte.

Paraski, EC in St. Moritz, Riesenslalom, Herren, stehend: 1. Arthur Bauchet (FRA) 1:42,67. Ferner: 4. Thomas Pfyl (Steinen) 3:03 zurück. 10. Robin Cucho (CH) 5:20. Slalom, Herren, stehend: 1. Arthur Bauchet 1:34,98. Ferner: 3. Thomas Pfyl 2:86 zurück. 5. Robin Cucho 5:14.



Thomas Pfyl fuhr in St. Moritz aufs Podest.

Bild: Marcus Hartmann

Schwyzer und Schwyzerinnen
mit Topplatzierungen

Ski alpin Zum Saisonauftakt standen für den alpinen Nachwuchs zwei JO-Punkteslalom in Andermatt auf dem Rennplan. Dabei glänzte das regionale Leistungszentrum Schwyz mit insgesamt zwölf Siegen und Podestplätzen.

«Im Grossen und Ganzen sind wir mit dem Auftakt sehr zufrieden», freute sich der Swiss-Knife-Valley-Ski-Team-Cheftrainer Heinz Gisler. Vor allem Emma Iten (2./3. Platz, U16-Mädchen) aus Oberägeri und die Zugerin Luana Fleischli (1./2. Platz, U14-Mädchen) seien sehr gut gefahren. Aber auch die Leistung von David Suter mit zwei Podestplätzen, Nils Hotz mit einem Sieg und David Meier mit einem Podestplatz freute den SKV-Cheftrainer. Bei den ältesten Knaben erfüllten der Steiner Philipp Kälin und Nick Rickenbach aus Lauerz mit ihren Spitzenplatzierungen die Erwartungen. (busch)

Swiss-Ski-JO-Punkterennen in Andermatt, Slalom 1, Mädchen, U12: 1. Romina Burkhard (Hausen am Albis) 48.74. Ferner: 3. Alina Briker (Stoos) 4:20. U14: 1. Delia Lang (Büren) 45:19. 2. Luana Fleischli (Oberwil) 0:16. Ferner: 7. Lyn Iten (Oberägeri) 3:22. U16: 1. Jas-

min Mathis (Buochs) 42:72. Ferner: 3. Emma Iten (Unterägeri) 2:02. 4. Abbie Pfrunder (Stoos) 2:31. 7. Anja Meier (Unterägeri) 3:21. 9. Adina Schwendeler (Stoos) 3:52. 13. Fiona Lüthold (Stoos) 8:08. 14. Daniela Föhn (Schwyz) 9:72. Knaben, U12: 1. Noah Gisler (Andermatt) 49:01. Ferner: 10. Michael Römer (Stoos) 11:40. U14: 1. Nils Hotz (Oberägeri) 47:97. 2. David Suter (Unterägeri) 0:13. Ferner: 4. Andri Iten (Oberägeri) 2:56. 5. Matteo Letter (Oberägeri) 3:22. 9. Dean Rogenmoser (Oberägeri) 5:94. 12. Lenny Hochstrasser (Unterägeri) 8:17. 13. Noe Weber (Schwyz) 8:79. U16: 1. Mika Marty (Hergiswil) 45:25. 2. Philipp Kälin (Stoos) 0:94. 3. Nick Rickenbach (Schwyz) 1:65. 4. Luis Schneider (Oberwil) 1:96. Ferner: 9. Sean Weber (Schwyz) 4:10. 12. Benjamin Gwerder (Schwyz) 4:98.

Slalom 2, Mädchen, U12: 1. Romina Burkhard 51:83. Ferner: 6. Nadja Briker 5:33 zurück. 8. Agnes Nilsson (Oberägeri) 8:24. U14: 1. Luana Fleischli 48:48. Ferner: 11. Stella Milone (Sattel) 9:35. U16: 1. Jasmin Mathis 45:84. 2. Emma Iten 1:44. Ferner: 4. Anja Meier 1:96. 5. Ria Schilt (Oberägeri) 2:24. 7. Adina Schwendeler 3:24. 10. Fiona Lüthold 7:42. 11. Daniela Föhn 8:50. Knaben, U12: 1. Noah Gisler 46:70. Ferner: 14. Michael Römer 7:62. 17. Georg Gollackner (Oberägeri) 8:86. U14: 1. David Suter 43:91. Ferner: 3. David Meier (Unterägeri) 1:39. 8. Lenny Hochstrasser 3:99. 11. Lewin Iten (Oberägeri) 4:40. 15. Matteo Letter 5:96. 19. Dean Rogenmoser 8:22. 27. Livio Pinti (Stoos) 10:81. U16: 1. Mika Marty 41:59. 2. Nick Rickenbach 0:92. Ferner: 5. Luis Schneider 1:24. 8. Sean Weber 2:79. 15. Tristan Schelbert (Rothenthurm) 3:47. 23. Manuel Pfyl (Schwyz) 5:70. 25. Res Hächler (Oberwil) 21:01.

Bosserts Sieg in letzter Sekunde bringt den Meistertitel

Willisau Lions ist zum 14. Mal Schweizer Mannschaftsmeister geworden.

Nach einer höchst spannenden Zitterpartie wurde der Topfavorit Willisau Lions zum 14. Mal Schweizer Mannschaftsmeister. Die Luzerner gewannen den dritten Finalkampf gegen das sich nochmals vehement aufbauende Freiamt hauchdünn mit 17:16 und damit die Best-of-3-Serie mit 2:1. Bis zuletzt war es so, als könnten sich die Ringergötter einfach nicht entscheiden, wem sie die Gunst erweisen wollten. In einer elektrisierenden Atmosphäre wurde auf der Matte in jedem Fight hart um jeden einzelnen Punkt gekämpft. Erst im letzten der zehn Mattenduelle und erst in den letzten Sekunden vor dem Schlusspfiff entschieden sie sich für die Willisau Lions.

Als Matchwinner liess sich der Altinternationale Jonas Bossert feiern. Der 29-jährige besiegte im Freistil den sieben Jahre jüngeren Nico Küng mit 5:1. Damit wurde der Servicetechniker in der Finalserie von der tragischen Figur zum unjübelten Helden. In der ersten Begegnung gegen Freiamt verlor der Grecospezialist den letzten Kampf des Abends, was zur überraschenden Niederlage der Willisau Lions führte. Diesmal



Nach dem entscheidenden Kampf gibt es für den Willisauer Jonas Bossert kein Halten mehr.

Bild: Corinne Glanzmann

holte der Routinier die Kastanien für seinen Verein aus dem Feuer. Als Held fühle er sich trotzdem nicht. «Der Erfolg hängt nicht von einem einzelnen Ringer, sondern von der Leistung des ganzen Teams ab. Es war jedoch in meiner langen Karriere der bisher wichtigste Sieg in der Teammeisterschaft», freut sich Jonas Bossert.

Der entscheidende Durchgang um den begehrten Meistertitel war von Beginn an ein

Tanz auf dem Hochseil. Nach vier Kämpfen lagen die Gastgeber dank zwei souveränen Siegen in den schwersten Gewichtsklassen durch WM-Bronzegewinner Stefan Reichmuth und Samuel Scherrer mit einer 8:4-Führung über ihrem Budget. Im letzten Duell vor der Pause erwischte der Freiamter Michael Bucher seinen Gegner Rasul Israpilov mit einem Hüfter iskalt auf die Schulter und glich zum 8:8 aus. Im zwei-

ten Kampfabschnitt taten sich die Grafenstädter, mit dem besten Kader der Liga, schwerer als erwartet, die Oberhand zu behalten.

Vor dem letzten Kampf
stand es 15:15

Nach den beiden hart erkämpften Siegen durch Tobias Portmann und Andreas Vetsch stand es vor dem letzten Duell 15:15. Erst der überragende Auftritt von Jonas Bossert brachte die Entscheidung zugunsten der Luzerner Hinterländer. Beide Teams hatten am Schluss je fünf Siege auf ihrem Konto.

In den vergangenen beiden Jahren war Willisau Lions ein Meister der verpassten Möglichkeiten gewesen. Zweimal traten die Zentralschweizer im dritten Kampf gegen Kriessern an, liessen die Gelegenheit zum Titelgewinn jedoch ungenutzt. «Ich bin extrem glücklich, dass sich diese Geschichte nicht noch einmal wiederholt hat. Unser Sieg hing jedoch erneut bis zum Schluss an einem seidenen Faden. Vom Dämpfer kurz vor der Pause liessen sich unsere Leistungsträger nicht entmutigen. Dank einer konzentrierten Leistung und einer Ausnahmeleis-

tung von Jonas Bossert konnten wir das Blatt wieder wenden», resümierte Thomas Bucheli, der Cheftrainer der Willisau Lions. Es war für den Erfolgstrainer der zweite Titelgewinn nach 2015.

Die Enttäuschung über den nur ganz knapp verpassten siebten Meistertitel hielt sich bei Marcel Leutert, Cheftrainer von Freiamt, in Grenzen. «Unser Plan ging zuletzt beinahe noch auf. Wir forderten dem Gegner nochmals alles ab. Natürlich tut es weh, wenn man gegen den Rekordmeister so nahe an einem Sieg ist. Trotzdem ist die Saison für mich ein Riesenerfolg, weil wir viel mehr erreicht haben, als wir erwartet hatten. Ich bin sehr zufrieden, und Willisau ist ein verdienter Meister», sagte Leutert.

Simon Gerber

Willisau - Freiamt 17:16 (8:8)
57 kg: Timon Zeder v. Nils Leutert 1:2. - 61 kg: Lukas Bossert v. Nino Leutert 0:2. - 65 kg: Rasul Israpilov v. Michael Bucher 0:4. - 70 kg: Tobias Portmann s. Pascal Strebel 3:1. - 74 kg: Michael Portmann v. Andrey Maltsev 1:2. Jonas Bossert s. Nico Küng 2:1. - 79 kg: Andreas Vetsch s. Marc Weber 2:1. - 86 kg: Gergely Gyurits v. Magomed Ayskhanov 1:3. - 97 kg: Samuel Scherrer s. Roman Zurlfluh 3:0. - 130 kg: Stefan Reichmuth s. Jeremy Vollenweider 4:0.
Meisterschaft NLA, Männer, Playoff-Final (best of 3):
Willisau - Freiamt 17:16; Schlussstand 2:1. - Willisau zum 14. Mal Schweizer Mannschaftsmeister.